

Brief des Pfarrers

Sie alle wissen aus den Medien um die gegenwärtige ernste Lage, die durch die dynamische Ausbreitung des sogenannten Corona-Virus verursacht wird. Sie kennen auch die Anordnung der Behörden, welche in den letzten Tagen und vor allem durch den Katastrophenfall erlassen wurde.

Es ist mir ein Anliegen, mich in dieser Krisenzeit als Ihr Pfarrer an Sie zu wenden.

Zum einen möchte ich Sie ermutigen, mit Zuversicht und Gottvertrauen in die nächsten Wochen zu gehen. Es besteht kein Grund zu Hamsterkäufen und Panik. Angst und Verunsicherung ist zwar da, aber wir sollten alle verantwortungsvoll handeln.

Zum anderen möchte ich Ihnen mit diesem Brief kurz die Maßnahmen vorstellen und erläutern, die wir als katholische Kirche in der Pfarrgemeinde Frontenhausen getroffen haben, um unserer Verantwortung füreinander gerecht zu werden und einen Beitrag zu leisten, damit COVID-19 nicht unnötig schnell verbreitet wird.

Gerade in Krisenzeiten ist die Kirche nah bei den Menschen, so wie Jesus den Notleidenden und Kranken jederzeit beistand. Die Kirche Jesu Christi hört niemals auf zu beten und Eucharistie zu feiern! Liebe Mitchristen, auch wenn ich die Gottesdienste demnächst alleine mit der Mesnerin und einem Lektor am Altar feiern soll, bete ich für Sie alle. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie aber aus den Verkündigungen der Presse. **Die Kirchen werden nicht geschlossen.** Die Menschen sollen gerade jetzt die Möglichkeit haben, sich im Gebet an Gott zu wenden, wenn sie alleine in die Kirche kommen. Schlechte Zeiten haben immer eingeladen zum Gebet! Gebete in der Zeit der Coronavirus-Pandemie liegen in Frontenhausen und Altenkirchen aus.

Weit und breit haben wir eine der wenigen schönen großen St. Corona Kirchen in der Diözese, die schon seit Jahrhunderten Kranke, Notleidende, Bedürftige und sorgenvolle Menschen „aufgefangen“ hat. **Die Wallfahrtskirche ist täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr offen.**

Die Einladung zum Sakrament der Beichte bleibt bestehen. Wenn kranke und ältere Menschen die Krankenkommunion oder das Sakrament der Krankensalbung empfangen wollen, werde ich als Priester nicht zögern, meinen Dienst, zu dem ich berufen und geweiht bin, wahrzunehmen und ihnen diese Zeichen der Nähe Gottes zu schenken.

Dazu gehört auch, dass wir als Christen solidarisch zusammenstehen und denen hingebungsvoll helfen, die unter der gegenwärtigen Situation besonders zu leiden haben. Ich denke besonders an die Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die im AWO Seniorenheim oder zu Hause in ihren Familien gepflegt werden oder eine Vorerkrankung haben, die sie zur sogenannten Risikogruppe werden lassen. Wer Hilfe braucht, der kann sich gerne an das Pfarrbüro wenden, Tel. 08732/332.

Gottesdienste und Beerdigungen

Gottesdienste werden nur von mir alleine, der Mesnerin und einem Lektor gefeiert (nur im AWO Seniorenheim nicht). Bischof Dr. Rudolf Voderholzer hat die Gläubigen bis auf weiteres von der Sonntagspflicht dispensiert, so dass sie guten Gewissens auch zu Hause die Gottesdienste über Fernsehen, Radio und Internet mitverfolgen können.

Bitte beachten Sie auch die Übertragungen von Messfeiern in Fernsehen (K-TV und EWTN) und Radio (Radio Horeb). Die Frühmesse mit Papst Franziskus wird jeden Morgen um 7.00 Uhr live über VaticanNews (Internet) übertragen. Auch aus dem Dom St. Peter in Regensburg erfolgt eine Übertragung des Sonntagsgottesdienstes (sonntags 10.00 Uhr über www.bistum-regensburg.de)

Aussegnungen, Seelenrosenkränze und Trauergottesdienste kann es nicht mehr geben. Nur die Beerdigung auf dem Friedhof soll im engsten Familienkreis ohne öffentliche Einladung stattfinden. Wichtig: Nach dieser Zeit der Einschränkungen wird ein gemeinsames Requiem für alle in dieser Zeit Verstorbenen gefeiert.

Taufen werden wohl verschoben werden müssen. Eine Nottaufe ist immer möglich.

Ob die Erstkommunion am 26. April 2020 gefeiert werden kann, wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Trauungen können derzeit nur als liturgische Feier des Priesters mit Brautleuten und den beiden Trauzeugen stattfinden. Ohne Verwandte und Freunde! Dies bedeutet, dass wohl einige Trauungen verschoben werden müssen.

Vorsichtsmaßnahmen bei Gottesdiensten falls noch nötig:

Ich habe bereits gelbe Hinweiszettel an die Kirchentüren gehängt. Bitte achten Sie im Vorfeld auf angemessene Handhygiene. Nur gesund zum Gottesdienst kommen. Abstand zum Nachbar ein Meter. Kein Friedensgruß und Mundkommunion bitte vermeiden. Das Opferkörbchen wird nicht von Hand zu Hand weitergereicht, sondern steht am Kirchenausgang. Weihwasserbecken an den Ein- bzw. Ausgängen bleiben leer, stattdessen empfehle ich ein kurzes Innehalten und eine Verneigung mit Kreuzzeichen. Kein Händeschütteln und kein Weihwasserpinsel bei Beerdigungen am Friedhof.

Kommunionhelfer und kirchliche Mitarbeiter

Alle Kommunionhelfer sind angehalten sich vor und nach ihrem Dienst in der Sakristei die Hände gründlich zu waschen. Kelchkommunion nur für Pfarrer. Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gebeten, dienstlich und privat größere Veranstaltungen und Sozialkontakte zu meiden.

Pfarrbüro

Auf bischöfliche Anordnung wird der Parteienverkehr bis auf weiteres ausgesetzt, das heißt, kein öffentlichen Bürozeiten mehr. Nur in dringenden Fällen! Messintentionen können **telefonisch** erbeten werden. Sie erreichen die Pfarrsekretärin Gaby Seisenberger und mich zu den üblichen Bürozeiten per Telefon 08732/332 und per E-Mail (frontenhausen@bistum-regensburg.de)

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich bin mir sicher, dass wir mit Besonnenheit und Gottvertrauen diese nicht einfache Zeit bestehen werden, selbst wenn in den kommenden Wochen das öffentliche und kirchliche Leben unter Umständen vielleicht noch mehr eingeschränkt werden muss. **Vergessen wir auch nicht füreinander zu beten:** für die bereits Erkrankten, aber auch für jene, die ihnen beistehen, für jene, die Verantwortung in den Familien mit Kindern tragen müssen und die Verunsicherten und Ängstlichen. Seien Sie sicher, ich schließe sie alle in mein Gebet am Altar ein. Mit der Fürsprache der Heiligen Corona, des Heiligen Rochus und des Heiligen Sebastian möge Gott uns schützen und helfen!

Gebet:

Herr Jesus Christus, du hast deine Liebe und Barmherzigkeit den Kranken und Schwachen gezeigt. In deiner Nähe konnten sie atmen und neue Hoffnung schöpfen. Durch dich haben sie Heilung, Frieden und Versöhnung gefunden. Herr, wir bitten dich, sei auch hier bei uns. Lass uns deine segnende Hand spüren und schenke uns dein Heil. Gib uns Geduld und Kraft, diese Zeit zu bestehen. Lass uns nicht verzagen. Hilf uns, die Zeit zu nützen für gute Worte und Gesten der Liebe. Öffne unsere Augen und unser Herz für deine Wunder. So segne + und bewahre uns der Herr, unser Gott, durch seinen Sohn, Jesus Christus, in der Kraft des Heiligen Geistes. Amen. (Gebet aus Gotteslob Nr. 17,4)



Heilige Corona

***Mit Segen und besten Grüßen, bleiben Sie behütet,
Ihr Pfarrer Thomas Diermeier***